Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.

Schloss Aspenstein
82431 Kochel am See

Telefon: 0 88 51 / 78 0
Fax 0 88 51 / 78 23
info@vollmar-akademie.de
www.vollmar-akademie.de

Zertifiziert nach EFQM

Identität, Schuld und Nation: Strategien der Neuen Rechten im Kampf um Erinnerungskultur

PROGRAMM

Seminar-Nr.: 4906	Vom 04.12. bis 06.12.2026
Anreise am	Freitag, den 04.12.2026 Zimmervergabe 17.00 bis 17.30 Uhr Abendessen 18.00 Uhr
Freitag	
18.45 Uhr	**Begrüßung durch die Vollmar-Akademie mit Informationen zum Aufenthalt**
19.00 – 21.45 Uhr	**Einführung in das Seminar** Vorstellung der Teilnehmer/innen und der Seminarleitung Erläuterungen zum Programmablauf **Die „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“** Geschichte und Gegenwartsbezüge aus der Rede von Björn Höcke aus dem Jahr 2017 *Gruppenarbeit* *Referent: Niklas Fischer*
Samstag	
09.00 – 12.30 Uhr	**Die „Neue Rechte“: Wer ist das eigentlich?** Vorstellung zentrale Akteure & Strategie *Vortrag* *Referent Niklas Fischer*:
15.00 – 18.00 Uhr	**Skandal und Provokation** Zentrale Aussagen aus dem geschichtspolitischen Diskurs der „Neuen Rechten“ *Vortag und Gruppenarbeit* *Referent*: Niklas Fischer

19.00 – 21.00 Uhr	**Dokumentation über das Potsdamer Treffen** *Dokumentation* *Referent*: Niklas Fischer
Sonntag	
09.00 – 12.00 Uhr	**Diskursgrenzen verteidigen** Vorschläge für den Umgang mit extremistischen Narrativen *Vortrag* *Referent*: Niklas Fischer / Florian Ritter
12.00 – 12.30 Uhr	**Offene Fragen, Abschlussgespräch, Seminarkritik** **Abreise nach dem Mittagessen**

Seminarleitung:	**Dr. Niklas Fischer-Miyakis,** Funktion und/oder Beruf, Ort
Referent*innen:	**Florian Ritter,** MdL a.D. des bayerischen Landtags, SPD
Ansprechpartner*in:	**Simone Späth,** pädagogische Mitarbeiter*in der Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.
Teilnahmegebühr:	**139 €**
Seminarbeschreibung und Lernziel:	Rechtspopulistische und rechtsextreme Akteure versuchen zunehmend, Geschichte umzudeuten und die deutsche Erinnerungskultur an Nationalsozialismus und Shoah anzugreifen. Sinnbildlich dafür steht die von Björn Höcke 2017 geforderte „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, warum solche Angriffe auf Gedenken und historische Verantwortung nicht zufällig sind, sondern Teil einer gezielten politischen Strategie: Die Vergangenheit wird umgeschrieben, um Vorstellungen von einer völkischen Identität zu etablieren und ein ethnisch homogenes Staatsverständnis zu legitimieren. Gemeinsam analysieren wir solche Deutungskämpfe, ihre Ziele und Narrative – und diskutieren, wie politische Bildung demokratische Erinnerungskultur stärken und verteidigen kann.
Zielgruppe:	Alle an der Thematik Interessierten. Das Seminar ist allgemein zugänglich durch Ausschreibungen in Programmen, im Internet, in Auslagen usw.

Essenszeiten:

08.00 - 09.00 Uhr	Frühstück
12.30 Uhr	Mittagessen und Kaffee
18.00 Uhr	Abendessen

Check-out: Sonntag, 9 Uhr